

M
1529.4
.C43
C36
1886

HERUBINI

24 CANONS

ZWEI- UND DREISTIMMIG

(STOCKHAUSEN)



EDITION SCHOTT

No. 621

HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH

M
1529.4
043
C36
1886

EDITION SCHOTT

No. 621

24 CANONS

zwei- und dreistimmig

von

L. CHERUBINI



Ausgewählt und mit Anleitungen zum Vortrag versehen

von

JULIUS STOCKHAUSEN

B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ / LEIPZIG

PARIS
MAX ESCHIG & Cie.
48 RUE DE ROME

LONDON
SCHOTT & Co. Ltd.
48 GREAT MARLBOROUGH STREET

BRUXELLES
SCHOTT FRÈRES
30 RUE ST. JEAN

Imprimé en Allemagne — Printed in Germany

HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH

Cherubini's Canoni.



Vor mir liegt ein kleines Musikbuch aus der königlichen Bibliothek in Berlin, ein Buch der seltensten Art: ein wahres »Unicum«. Das Format ist das kleine italienische. Die Zahl der beschriebenen Seiten ist 76. Der Einband ist dunkelgrün; das Notenheft stammt aus den Ateliers des berühmten Susse in Paris: »Papetier de S. M. l'Impératrice et Reine«, wie die Geschäftsmarke es auf dem Innern des Deckels meldet. Die Angabe ist werthvoll, wie man später sehen wird.

Auf dem Titelblatt das Wort »Canoni« und ein Stempel: Ex Bibliotheca Regia Berolinensi. Nr. 143.« Der Inhalt heisst: »Canoni di L. Cherubini«. Die königliche Bibliothek zu Berlin kaufte vor einigen Jahren erst von den Erben Cherubini's den ganzen Nachlass des grossen Meisters. In diesem befinden sich die 63 Canons, die Cherubini im Zeitraum von 62 Jahren componirt und von 1779 bis 1841 aufgeschrieben hat; also von seinem 19. Jahre an bis kurz vor seinem Tode. 1760 wurde der Meister in Florenz geboren, 1842 starb er in Paris. »I Canoni raccolti in questo libro«, heisst es im Original, »sono stati, da me Cherubini, cominciati a comporre in Firenze nell' anno 1779«, zu Deutsch: »Die Canons, die in diesem Buche gesammelt sind, habe ich, Cherubini, in Florenz, im Jahre 1779 zu componiren begonnen.« Die Firma der Papierhandlung zeugt aber dafür, dass die in Florenz schon componirten »Canoni« in Paris viel später erst in dieses Büchlein eingetragen worden sind. Cherubini kam zwar, auf seiner ersten Reise nach London, 1786 schon nach Paris, Josephine Beauharnais jedoch, »l'Impératrice et Reine«, wurde erst 1804 zur Kaiserin gekrönt. Der Meister konnte daher nach dieser Zeit erst das oben genannte Büchlein der Papierhandlung von Susse an sich gebracht haben. Aus dem Vorwort zu den »Canoni« erfahren wir auch, dass die meisten dieser Compositionen in Paris entstanden sind: sie müssen also, wie die schöne, ausgebildete Schrift und obiges Datum zeigen, im reifen Mannesalter erst hier eingetragen worden sein, das heisst nach dem Jahre 1804, wo Cherubini bereits vierundvierzig zählte. Diese Daten sind für die Untersuchung über die Aechtheit des Manuscripts von Bedeutung.

Das Musikpapier des grünen Büchleins hat zwölf Systeme. Auf jeder Seite steht ein Canon verzeichnet. Die Begleitung ist, wenn die Länge der Composition es gestattet, auf derselben Seite, auf welcher

der Canon steht, geschrieben, jedoch nicht unter den Gesangszeilen. Nr. 59 erhielt, seiner Länge wegen, eine Begleitung im Bassschlüssel allein, und auf einem System, geschrieben. »Ces Canons« schreibt Cherubini in der Pariser Ausgabe vor, »sont composés pour être chantés sans accompagnement, toute-fois on a ajouté un accompagnement à la fin de chaque canon, pour soutenir les voix, si on le juge nécessaire.« Nur zweimal ist der Meister von dieser Form abgewichen. Einmal bei einem zweistimmigen Krebs-Canon (»cancarizzato o Retrogrado«) für das Album einer Gräfin Salm, ein zweites Mal bei einem zweistimmigen Canon mit langer Coda für Mlle. Leroux. Hier musste die Begleitung schon der Länge der »Canoni« wegen nachhelfen; sie steht daher wie gewöhnlich unter der Singstimme.

Wenn der Canon in zwei Sprachen und auf zwei gegenüberliegenden Seiten aufgezeichnet ist, schreibt Cherubini die Begleitung, der ganzen Breite des aufgeschlagenen Buches nach, auf zwei Systeme. Die Schrift ist, bis zum Jahre 1822 inclusive, so schön, so fest und zierlich, dass Viele sie auf den ersten Blick für Druck, wohl auch für die mustergiltige Schrift eines Kopisten, nicht Komponisten, halten würden. Zwölf dieser Canons wurden zu Cherubini's Lebzeiten in Paris »au Magasin de Musique dirigé par Mrs. Cherubini, Méhul, Kreutzer (Rudolph der Violinspieler und Komponist, nicht Conradin), Rode et Boieldieu« gedruckt. Das Kommissionsgeschäft schreibt sich J. Frey. Einzelne sind auch in England erschienen. Vor zwei Jahren gab die Firma B. Schott's Söhne in Mainz, auf meine Bitte, die erwähnten zwölf mit einer Uebersetzung von P. Heyse heraus. Einundfünfzig sind daher dem Publikum noch unbekannt. Von diesen 51 erscheinen nun 24 in italienischer und in deutscher Sprache.

Viele Versuche, das zweite Heft der bei Frey in Paris erschienenen Canons aufzufinden, blieben fruchtlos. Wir können auch jetzt mit Bestimmtheit annehmen, dass eine zweite Serie (die erste ist als »Premier recueil« herausgegeben worden) niemals erschienen ist, denn die bei Frey und B. Schott's Söhne in Mainz herausgegebenen 12 Canons sind allein in dem Manuscript mit den Worten »stampato« und »gravé« versehen. Im Frühjahr 1881 schrieb mir aber Herr Professor Teschner in Dresden einen Brief, der mit einer vielversprechenden Aufschrift begann. Sie lautete: »Mon nom. Canon indéfini à 2 voix, composé le 10. Août 1841.« Als Text des Canons: »Louis, Charles, Zénobie Salvador Maria Cherubini. Amen, amen, amen.« Es war der letzte der aufgefundenen Sammlung. Sinniger konnte der fürsorgliche Freund nicht andeuten, dass er alle Canons, bis auf den letzten, gefunden hatte. Wir suchten ein zweites Heft, etwa zwölf, wie im ersten, und fanden drei und sechzig Canons von Cherubini; von ihm selbst componirt und in einem Bändchen gesammelt und als Schluss der vierundsechzigste: »Mon nom«. Die Unterschrift des Meisters, der Name des letzten italienischen

Klassikers, des Pädagogen und Direktors des Pariser Konservatoriums, als Bürgschaft für die Aechtheit der Sammlung seiner Canons!

Ein ganzes Lebensbild zeigt uns dieses Büchlein. Als Cherubini 19 Jahre zählte, fing er seine Sammlung in Florenz mit einer kleinen Liebesgeschichte an: »Caro bel visetto«, (Nr. 1 der »Canoni«), trotz der strengen Form so einfach, so anmuthig, so melodisch, dass man nicht müde wird den Canon zu singen. Wahrhaft rührend dagegen ist der ernste Schluss, den der 81jährige Greis dem letzten Canon: »Mon nom« hinzufügt: »Amen, amen, amen«.

Bedeutend sind die meisten Stücke bis inclusive Nr. 53. Die lieblichen Motive zeugen von einer nie versiegenden Erfindungskraft, die contrapunktische Arbeit von einer seltenen Freiheit und Fertigkeit in der Stimmführung, die Wahl der Texte von einem seltenen Humor. Durch die Widmungen lernen wir auch seine Freunde »les intimes« kennen. Man staunt, bei einem so strengen Meister, bei einem als schroff geschilderten Menschen, soviel Liebenswürdigkeit, soviel Anmuth zu finden. Die erotischen Texte lassen auch, wie ich vermuthe, in seine Herzensangelegenheiten blicken. Nirgends findet sich eine Andeutung über den Verfasser derselben. Einmal widmet Cherubini dem Dr. Conti, dem Arzt, Musik und Text. »Oh Conti amabile«, Nr. 56 der Berliner Sammlung. Aber wie tief der Liebesschmerz auch gewesen sein mag, der Meister überwindet ihn durch seine herrliche Kunst, indem er, in strenger canonischer Form, solchen Stimmungen und Regungen Ausdruck verleiht, und seine Seele davon befreit. Er weiss, dass im Gesetz allein die volle Freiheit zu finden ist. Er lernt sich und die strenge Form frühzeitig beherrschen. »Canon (so lesen wir in Koch's Lexicon, bearbeitet von Arrey von Dommer) heisst: ein contrapunktischer Satz, in welchem mehrere, bald nach einander eintretende Stimmen, denselben Gesang seiner ganzen Ausdehnung nach ununterbrochen nachahmen. Ursprünglich wurde das aus dem Griechischen herübergenommene, Gesetz, Regel oder Richtschnur bedeutende Wort Canon gleichgeltend mit dem älteren Worte Fuge, zur Benennung einer und derselben Art von Tonsätzen gebraucht, der Canon »Fuga in conseguenza« genannt. Als aber die geschlossene Notirungsweise des Canons (in einer Zeile, wie bei Cherubini) aufkam, in der man den Ausführenden durch gewisse Zeichen eine Regel oder Richtschnur für die Vortragsweise zu geben pflegte, wurde, anfänglich nur für diese Bezeichnung, der Name Canon eingeführt, allmählich aber auf die Sache selbst übertragen und für die hier zu beschreibende Setzart selbst gebraucht, während der Name Fuge speciell derjenigen Kunstform, welche wir heute darunter begreifen, verblieb.«

Wie hoch muss Cherubini diese Kompositionsform geschätzt, wie leicht muss er sich in derselben bewegt haben, dass er immer wieder für sich, für seine Schüler und seine Freunde, auch unbedeutende Gedichte zu bedeutsamen Gesangsstücken gestaltete! Die meisten dieser in geselliger

Form geschriebenen Canons sind nicht nur für Sänger, sondern auch im Hinblick auf Vokalkomposition Muster für alle Zeiten, wie etwa die Kammer-Duette und Terzette von Händel für Sopran, Alt und Bass. (Sechs von den Duetten sind mit einer schönen Uebersetzung und Begleitung bei Peters in Leipzig erschienen.) Ich halte diese beiden Sammlungen, als Lehrer, für so wichtig und bedeutend, dass ich mich verpflichte, mit Hülfe dieser Werke, Schüler, die das Solfeggiren gründlich gelernt haben und nicht zu früh der Schule entlaufen sind, sowohl in der Technik der Gesangkunst als im Vortrag auf eine hohe Stufe der Ausbildung zu bringen. Die »Canoni« sollen darum nicht länger als Curiosum oder als ein Buch mit 7 Siegeln auf einer Bibliothek aufbewahrt, sondern allen Sängern zugänglich gemacht werden. Den höheren Klassen unserer Gymnasien, unsern Konservatorien, wie auch grossen und kleinen Männergesangsvereinen, sind sie sehr zu empfehlen, schon der ernsteren Richtung wegen, der übrigens, wie man sehen wird, auch der Humor nicht fehlt. Erwachsene junge Leute, wie auch ältere Musikliebhaber, sollten, wenn sie zur Pflege der Gesangkunst zusammentreten, ohne Begleitung singen, gefällige, aber gute Musik, auch strengere Formen, kennen lernen. Welche Vorzüge daraus entstehen, wissen meine Schüler sehr wohl. Durch das Studium dieser Canons werden sich die Sänger von der Sklaverei der Clavierbegleitung gänzlich befreien. Sie werden einsehen, dass, wenn sie die nöthige musikalische Sicherheit erlangen wollen, die auf der Bühne durch das Auswendigsingen geboten ist, sie auch mehrstimmige Gesänge ohne Begleitung üben müssen.

Für eine treffliche Uebersetzung der italienischen Texte haben, auf meine Bitte, SenatorGildemeister, P. Heyse und F. von Holtzendorff gesorgt. Herr Oberbibliothekar Lepsius in Berlin hat mir mit grosser Bereitwilligkeit auf längere Zeit das kostbare Büchlein, die »Canoni« enthaltend, anvertraut. Diesen berühmten Männern und Mitarbeitern sage ich öffentlichen Dank.

Mehrere Canons sind den Malern Isabey und Gérard gewidmet; Mlle. Pacini, die Tochter des Verlegers, Guérin, der Maler, Pechatchek in Wien, Neukomm, der Komponist, Cherubini's Arzt, Dr. Conti, u. a. m. sind auch genannt. Nr. 35 (»vendu à Berlin«) trägt oben, von des Autors Hand, mit Blei geschrieben, die Widmung: »à Donizetti«. Den Namen des berühmten Ingres, der Cherubini 1841 malte, vermisst man in der Sammlung. Ein Biograph Cherubini's, der Engländer Edward Bellasis, erwähnt aber, dass Cherubini dem Maler aus Dankbarkeit für das Portrait einen sehr schönen Canon gesandt, zu dem er auch die Worte selbst gedichtet habe . . . »The last piece Cherubini ever wrote«, sagt der Biograph im Katalog seiner Werke Nr. 430 (Anhang von De Toulmon. Der Jahrgang 1842). Eigenthümlich ist der Canon für das Album des Komponisten Sigismund Neukomm (Nr. 44 à 8 voci). Er ist überschrieben: »Intendami chi puo, che m'intend'io«, deutsch: »Verstehe mich, wer kann, ich verstehe

mich selbst«. Also ein Räthsel-Canon.*) Der Text zu dem Canon heisst: »non impediās musicam«, »die Musik (in ihrer Entwicklung) könntest du nicht aufhalten«, passt auf einen Komponisten wie Neukomm nicht übel. Das Stück gestaltet sich dann erst zu einem achdstimmigen Satz, wenn die von vier zu vier Takten, von Cherubini mit leichten Bleistreichen aufgezeichneten 7 Schlüssel, statt des fortlaufenden Bassschlüssels, angebracht werden. Zu dem gegebenen cadenzartigen Bassthema gesellen sich nämlich: Bariton, Tenor, Alt, Mezzo-Sopran, Sopran, Violinschlüssel erster Linie und Violionschlüssel zweiter Linie, so dass die Stimme, die das erste Motiv singt, immer wieder dasselbe wiederholen muss, was sonst im Canon, meines Wissens, nicht vorkommt. Sollte es nicht auf einen »Basso ostinato« hinauslaufen? Musikgelehrte werden uns Aufschluss darüber geben.

Canone a 8 Voci.

(19. Agosto 1844.)

Sostenuto

Non im . . pe . . di . . as mu . si . cam non

non im . pe . di . as mu . . . si . cam non im . pe . .

. . . . di . as mu . . si . cam non im .

pe . di . as ————— mu . . si . . cam non im . pe . .

. . . . di . as mu . si . cam non im . pe . di .

as ————— mu . si . cam im . pe . . . di . as

mu . . . si . cam non im . pe . . di . as non im .

pe di . as mu . . . si . cam.

*) »Intendami chi può, che m'intend'io« ist, wie Belesene wissen, dem Orlando furioso des Ariost entnommen.

Die meisten der Canons sind in italienischer Sprache, die meisten auch dreistimmig. Von 63 sind nur 14 in französischer Sprache componirt. Bis Juni 1811, wo das Jahr der Entstehung zum ersten Male angegeben wird, sind alle mit italienischem Text gesetzt. 11 sind zweistimmig, 4 vierstimmig, 1 achtstimmig, 47 dreistimmig. Für ungleiche Stimmen hat Cherubini nur 3 geschrieben, die anderen sind alle unisono und darum auch leicht zu singen. Zwei der französischen Canons sind auch italienisch vorhanden. Die französische Lesart kommt zuerst. Es sind die Nummern 49 »Toujours je fais rire Suzon« und 50, betitelt: »La leçon de chant«. Wir finden hier nicht, wie in Nr. 1 unserer Sammlung (zweite Bearbeitung), ein verdriessliches Raisonniren über das Solfeggio, sondern ein freundliches Mahnen und Rathgeben über die Gesangkunst:

»Fa, sol, la, si, ut, re, mi, fa
 Fa mi re ut si la sol fa.
 Chantez plus juste mon ami,
 Filez les sons, portez la voix,
 Allons, ce n'est pas mal!
 Recommencez et chantez mieux.
 Renforcez la voix en montant . . .
 Adoucissez en descendant, attention . . .

Cherubini selbst ertheilt uns eine Gesangstunde! Wer wollte nicht bei dem Meister sich Rath holen?

Die Texte sind oft etwas gewöhnlich in der Ausdrucksweise. Zuweilen aber drückt sich der Dichter recht glühend, ja leidenschaftlich aus:

Nr. 52. »Occhi, stelle mortali,
 Ministri de' miei mali,
 Se chiusi m'uccidete,
 Aperti che farete?«

(Aus Giovanni Battista Guarini's Madrigalen.)

in der Uebersetzung:

»Augen, tödtliche Sterne,
 Urheber meiner Qualen,
 Geschlossen schon verderblich,
 Weh' mir, wenn ihr euch öffnet!«

No. 18. »Fra pene in cupo speco
 Vado menando i di
 Dopo che la mia Clori
 Tiranna mi tradi.«
 »Wohin denn bist du entschwunden,
 Verlor'nes Paradies,
 Seit grausam meine Doris
 Mich Trauernden verliess?«

Im Allgemeinen aber kann man von ihnen mit Beaumarchais' Figaro sagen: »Ce que l'on ne peut pas dire, on le chante«. Die canonische

Form, die lieblichen Weisen des Meisters, verleihen ihnen erst das Leben.

Als mehrstimmige Uebungen für Schüler sind sie darum nicht minder werthvoll. Zwei Zeilen, ja wenige Worte; wie man gesehen hat, geben oft Cherubini hinreichenden Stoff zu einem langen, schönen Canon. Der Text kann, der Form wegen, oft wiederholt werden und das ist für angehende Sänger gerade günstig. Anfänger sind noch zu sehr mit Intonation, mit Athemeintheilung, mit Tragen des Tones und mit der Gliederung der Sätze beschäftigt, um einen durchcomponirten Text zu bewältigen. Hier, wie bei den genannten Kammerduetten von Händel, lernen sie ihn bald auswendig und können mehr Sorgfalt auf eine korrekte Aussprache verwenden. Zuerst nenne man aber die Noten: man solfeggire die hübschen Stücke. Das Studium des italienischen Textes sollte stets, der einfacheren Vokalisation wegen, vorangehen. Der Italiener hat nur sieben Vokale, wir fünfzehn.

Ueber die bei Anfängern zu treffende Wahl der Canons, über die Art sie auszuführen, über den Mangel an Vortragszeichen, über Schlüsse, ist in der Vorrede zu den 12 ersten Canons (bei Schott in Mainz herausgegeben) berichtet worden. Der Vortrag aber, der sich nun einmal nicht in Worten erklären lässt, muss in den Gesangstunden, durch den Lehrer selbst, oder durch einen begabten Vorsänger, den Schülern in Tönen gezeigt werden.

Die Hauptmotive unserer Canoni sind oft ungewöhnlich lang. Die führende Melodie bei No. XIV, z. B., zählt 20 Takte. Ein Anfänger würde diesen langathmigen Satz schwerlich zu Ende singen, ohne aus der Tonart zu fallen. Für ihn sowohl wie für den Lehrer und Dirigenten bei chorischen Uebungen, ist eine Partiturausgabe praktischer. Der musikalischste der drei Sänger trage ihn darum zuerst vor und der Lehrer überzeuge sich, bevor er den Zweiten mit Begleitung der ersten Stimme singen lässt, dass er Noten und Text richtig aufgefasst hat. Oft wird ein gleichzeitiges Ueben des Hauptmotivs durch die drei Sänger am Platze sein, bevor man es wagt dasselbe mit zwei contrapunktirenden Stimmen singen zu lassen. Unserer modernen Musik- und Tonbildung liegt nicht, wie ehemals, das Solfeggiren und das Absingen contrapunktischer, mehrstimmiger Uebungen zu Grunde. In unsern Schulen und Gymnasien wird noch immer einem Clavier oder einer Geige nachgesungen! Das Zeichen \frown kommt zuweilen, im Verlauf eines Canons, vor. Meistens aber bedeutet die Fermate das »Fine«, den endgültigen Schluss, gleichviel ob er auf einer langen oder auf einer kurzen Note vorkomme.

In No. VII muss die mit der Zahl 3 bezeichnete Stimme, zum Schluss, statt der zwei ersten Silben des Wortes »amici« das zweisilbige Wörtchen: »oibò«, im Deutschen: o weh. anbringen. In Nr. XV steht, oben bei der Zahl 3 eine Note, die nicht zum Thema gehört. Es ist die eingeklammerte Schlussnote. Die Tempi sind von Cherubini selbst, Mahnungen wie: »mit ausgelassenem Humor«, »mit zärtlichem Ausdruck«

VIII

u. s. w., schienen mir, namentlich für Anfänger, werthvoll. Die Gefühlsskala ist in diesen vierundzwanzig Canons eine sehr reiche. Andeutungen über den allgemeinen Inhalt eines Stückes führen den angehenden Sänger zu einer richtigen Auffassung.

Auffallend ist, bei Cherubini, der fast gänzliche Mangel an Interpunktion im italienischen Text. Ich habe selbstverständlich seine Schreibart gelassen, wie ich sie im Manuscript vorfand.

Belehrend ist die Schreibweise des Meisters für den Vortrag der Verzierungen. Seine Ornamentik ist so mannigfaltig, wie die unserer Alten. Man findet sowohl lange als kurze, halblange, halbkurze und ganz kurze Vorschläge. Die Lehren eines Tosi und seines Uebersetzers J. F. Agricola haben hier noch volle Geltung. Cherubini's Orthographie ist auch nicht von der üblichen verschieden. Er will über die Dauer der Vorschläge vor kurzen Hauptnoten, über die Ausführung derselben zwischen Terzen, bei schlechten Takttheilen, oder bei freietretenden Vorschlägen, dem Sänger keinen Zweifel lassen und schreibt bald Achtel- bald Sechszehntel-Vorschläge vor. Auch bei guten Takttheilen und vor einer langen Hauptnote kommen in unsern Canons Achtel-Vorschläge vor: Siehe Nr. VIII, Takt 5 und Nr. XVII, Takt 3. In Nr. II, Takt 3 ist der kurze Vorschlag mit angehauchter Vocalisation auszuführen. Vor einer halben Note, im Largo $\frac{1}{4}$ Takt aber, schreibt der Meister, dem Ausdruck gemäss, einen langen Vorschlag vor. In Nr. III verdient der von der Vorschlagsnote ausgehende Doppelschlag erwähnt zu werden. Er kann von oben oder von unten ausgeführt werden. Er ist lebendiger als der heut zu Tage fast ausschliesslich übliche Doppelschlag von der Hauptnote aus. Dieser kann bei dem dritten der hier vorgeschriebenen Doppelschläge angebracht werden. Er entspricht durch seine weniger erregte Ausführung dem piano besser, als der andere. Die Schreibart des letzten Classikers der italienischen Schule erinnert an die Mannigfaltigkeit der Ornamentik des XVI. Jahrhunderts in den bildenden Künsten. Das Schablonenhafte wird vermieden. *) Mögen unsere Sänger Cherubini's Wink nicht unbeachtet lassen und bei vielen Stellen unserer Passionen und Oratorien an den Autor der Canons denken. Wenn man ältere Musik vorträgt, sollte man sich die Mühe nicht verdriessen lassen, dieselbe nach den Vorschriften des vorigen Jahrhunderts auszuführen. Eine leichte, bewegliche Stimme, ein geläuterter Geschmack bekundet sich vorerst durch die richtige Behandlung der kleinen Noten (französisch: notes d'agrément). Die Verzierungen sollten die Basis, den Ausgangspunkt unserer Gesangstechnik bilden. Ein Vorschlag bedeutet nicht

*) Ich erinnere z. B. an die Holzschnittbordüren der alten Bücher, an die graziösen Ornamente mit Grottesken etc. auf den italienischen Fayencen, an die vornehmen Linienornamente der tauschartigen Waffen des Orients, des Filigranschmuckes, wo sich die Linien, bindend und lösend, zum zierlichen Ornament gestalten etc. etc.

immer eine Verzögerung der Harmonie. Er ist oft nur Ausschmückung. Die kurzen Vorschläge sollen, wie sich unsere Alten ausdrücken, etwas scheinbar Leeres ausfüllen oder dem Vortrag mehr Schimmer verleihen. Zu diesen gehört der kurze, »unveränderliche« Vorschlag.

Wenn z. B. Haydn im Winzerchor schreibt:



sollte es keinem Sänger einfallen, die Fröhlichkeit der Stimmung durch einen langen, schwerfälligen Vorschlag abzuschwächen. Das Motiv heisst:



nicht



Der kurze Vorschlag *c* ist nur als eine Verzierung, die die Lebhaftigkeit des Vortrags erhöhen soll, aufzufassen.

Ich verweise vorläufig auf Seite 72 und folgende meiner Gesangsmethode (Peters 6828), hoffe aber bald Ausführliches in einer Monographie über Vorschläge über diese für den Vortrag älterer Musik so wichtige Frage zu veröffentlichen.

Frankfurt a. M.

J. Stockhausen.

Inhaltsverzeichnis.

I.	<i>Sol sol re mi</i>	F. v. Holtzendorff.	Pag. 1.
II.	<i>Oh dolci lacci amati.</i>	F. v. Holtzendorff.	» 2.
III.	<i>Ah crudel perchè mai</i>	P. Heyse.	» 4.
IV.	<i>Non mi negate nò</i>	F. v. Holtzendorff.	» 6.
V.	<i>Ah, dolente partita</i>	F. v. Holtzendorff.	» 8.
VI.	<i>Tu m'uccidi</i>	F. v. Holtzendorff.	» 10.
VII.	<i>Amici che ora è</i>	P. Heyse.	» 12.
VIII.	<i>Pietà mio bene.</i>	F. v. Holtzendorff.	» 14.
IX.	<i>Ahi! crudo ciel</i>	F. v. Holtzendorff.	» 16.
X.	<i>Con egual passo</i>	Anonym.	» 17.
XI.	<i>Cessa di tormentarmi</i>	F. v. Holtzendorff.	» 18.
XII.	<i>Ti rammenta</i>	P. Heyse.	» 20.

Inhaltsverzeichniss.

XIII.	<i>Vieni, vieni nel boschetto,</i>	P. Heyse.	Pag. 22
	Komm, o komm in Waldes Mitte,	P. Heyse.	
XIV.	<i>Perdei l'amato oggetto</i>	P. Heyse.	» 24
	Mein Lieb' hab' ich verloren,	P. Heyse.	
XV.	<i>Perchè vezzosi rai tanto rigor?</i>	P. Heyse.	» 26
	Warum ihr holden Sterne blickt ihr kalt,	P. Heyse.	
XVI.	<i>Placido zeffiretto,</i>	P. Heyse.	» 28
	Lüftchen so sanft und linde,	P. Heyse.	
XVII.	<i>Dunque crudel,</i>	P. Heyse.	» 30
	Willst du denn stets	P. Heyse.	
XVIII.	<i>Partì coll' ombra</i>	O. Gildemeister.	» 32
	Wohl mit der Nacht	O. Gildemeister.	
XIX.	<i>Fa sol la si</i>	O. Gildemeister.	» 34
	Fa sol la si	O. Gildemeister.	
XX.	<i>Occhi, stelle mortali,</i>	O. Gildemeister.	» 36
	Augen, tödtliche Sterne,	O. Gildemeister.	
XXI.	<i>Il cor mi batte</i>	O. Gildemeister.	» 38
	Mein Herz, es klopft mir	O. Gildemeister.	
XXII.	<i>In queste carte</i>	Anonym.	» 40
	In diesen Blättern,	Anonym.	
XXIII.	<i>Vuoi tu venir meco</i>	O. Gildemeister.	» 40
	Willst du mit mir kommen	O. Gildemeister.	
XXIV.	<i>Mon Nom</i>		» 41

I.

Moderato. (streng im Takt.)

per Gerard
cresc.

Sol sol re mi si ut re! Che secca-tu-ra, andar sempre cantando e sempre sol-feg-
Sol sol re mi si ut re! diese Pedanten! stetssingen immer wieder Tonleiter auf und

Sol sol re mi si ut re! Che sec-ca-tu-ra, andar sempre can-
Sol sol re mi si ut re! die-se Pe-danten! stetssingen immer

Sol sol re mi si ut re! Che sec-ca-
Sol sol re mi si ut re! die-se Pe-

giando sol mi mi fa fa sol io non ne pos-so più io non ne posso
nieder: sol mi mi fa fa sol dies Singen mag ich nicht, dies Singen mag ich

tando e sempre sol-feg- giando sol mi mi fa fa sol io non ne posso
wieder Ton-lei-ter auf und nieder: sol mi mi fa fa sol dies Singen mag ich

tu-ra, andar sempre can-tando e sempre sol-feg- giando sol mi mi fa fa
danten! stetssingen immer wieder Tonlei-ter auf und nie-dersol mi mi fa fa

più fa sol re si re sol sol sol re mi si ut
nicht fa sol re si re sol sol sol re mi si ut

più io non ne posso più fa fa sol re si re sol si sol sol re mi
nicht, dies Singen mag ich nicht fa fa sol re si re sol si sol sol re mi

sol io non ne posso più io non ne posso più fa sol re si re sol sol sol sol
sol dies Singen mag ich nicht, dies Singen mag ich nicht fa sol re si re sol sol sol sol

II.

Larghetto. (Mit zärtlichem Ausdruck)

Inviato a Londra.

mp

Oh dol-ci lac-ci a-ma-ti giam-mai questo co-re per
Mein Herz hält un-er-schüt-tert die al-ten Lie-bes-

cresc.

sdegnoo ti-mo-re per sdegnoo ti-mo-re vi scio-glie-rà
ban-de, trotz Kummer, trotz Schmerz und Schande, auf e-wig treu.

mf

Oh dol-ci lac-ci a-
Mein Herz hält un-er-

p

Oh dol-ci lac-ci a-ma-ti nò nò giammai questo co-re per
Mein Herz hält un-er-schüt-tert al-te Lie-bes-bande trotz

cresc.

ma-ti giammai questo co-re per sdegnoo ti-mo-re per
schüt-tert die al-ten Lie-bes-ban-de, trotz Kummer, trotz

sdegnoo ti-mo-re vi scio-glie-rà dol-ci lac-ci!
Kummer, trotz Schmerz und Schan-de auf e-wig treu-!

mf

sdegnoo ti-mo-re vi scio-glie-rà
Schmerz und Schan-de auf e-wig treu.

p

Oh dol-ci lac-ci a-
Mein Herz hält un-er-

mp

Oh dol-ci lac-ci a-ma-ti giam-
Mein Herz hält un-er-schüt-tert die

nò nò giam-mai giammai questo co-re vi scio-glie-rà.
Trotz Kummer Schmerz und Schande auf e-wig auf e-wig treu.

ma-ti nò nò giam-mia questo co-re per sdegnoo ti-mo-re vi
schüt-tert al-te Lie-bes-bande, trotz Kummer, trotz Schmerz und

cresc.

mai questo co-re per sdegnoo ti-mo-re per sdegnoo ti-mo-re vi
al-ten Lie-bes-ban-de, trotz Kum-mer, trotz Schmerz und Schande auf

Oh dol-ci lac-ci a-ma-ti giam-mai questo co-re per
 Mein Herz hält un-er-schüt-tert die al-ten Lie-bes-
 scio-glie-rà dol-ci lac-ci! nò nò giam-mai giam-
 Schan-de auf e-wig treu Trotz Kummer, Schmerz und
 scio-glie-rà. Oh dol-ci lac-ci a-ma-ti nò nò giam-
 e-wig treu. Mein Herz hält un-er-schüt-tert al-te

sdegno o ti-mo-re per sdegno o ti-mo-re vi scio-glie-
 ban-de, trotz Kum-mer, trotz Schmerz und Schande auf e-wig
 mai questo co-re vi scio-glie-rà. Oh dol-ci
 Schande auf e-wig, auf e-wig treu. Mein Herz hält
 mai questo co-re per sdegno o ti-mo-re vi scio-glie-
 Lie-bes-ban-de, trotz Kummer, trotz Schmerz und Schan-de

rà. Oh dol-ci lac-ci a-ma-ti nò nò giam-mai questo
 treu. Mein Herz hält un-er-schüt-tert al-te Lie-bes-
 lac-ci a-ma-ti giam-mai questo co-re per sdegno o ti-
 un-er-schüt-tert die al-ten Lie-bes-ban-de, trotz
 rà, dol-ci lac-ci! nò nò giam-mai giam-mai questo
 auf e-wig treu! Trotz Kummer, Schmerz und Schande auf

co-re per sdegno o ti-mo-re vi scio-glie-rà.
 ban-de, trotz Kum-mer, trotz Schmerz und Schan-de treu!
 mo-re per sde-gno o ti-mo-re vi scio-glie-rà.
 Kummer, trotz Schmerz und Schande auf e-wig treu!
 co-re vi scio-glie-rà vi scio-glie-rà.
 e-wig, auf e-wig treu, auf e-wig treu!

III.

Larghetto. (*Wehmüthig*)

per Gerard.



la - sci, cru - del mi la - sci co si?
 rum nur, wa - rum, du Fal - sche Wa - rum?
mp *p* *pp* *p>*

la - sci ah per - ché ma - i mi la - sci co si? Ah cru -
 rum nur wa - rum, du Fal - sche, ver - lie - ssest du mich? Ach, wie

1 *p* *p*
 ah Ach, per - ché ma - i mi la - sci co -
 wie so grausam ver - lie - ssest du

2
 de - le, cru - del per - ché ma - i mi la - sci co -
 grau - sam, du Fal - sche, ver - liessest, ver - lie - ssest du

3 *dolce*
 Ah cru - del per - ché ma - i mi la - sci co -
 Ach wie grausam, du Fal - sche, ver - lie - ssest du

si mich, per - ché cru - del mi la - sci, co -
 wa - rum, wa - rum, du Fal - sche, ver -

si mich, per - ché cru - del ah per - ché ma - i mi
 wa - rum, wa - rum, warum du Fal - sche, wa -

si mich? per - ché cru del ah per - ché ma - i mi
 wa - rum, wa - rum, warum du Fal - sche, wa -

si cru - del per ché mi la - sci co si?
 lie.ssest du mich nur, o Fal - sche? wa - rum?

la - sci cru - del mi la - sci co si?
 rum nur, warum du Fal - sche, wa - rum?

la - sci ah per - ché ma - i, mi la - sci, co - si? ah cru -
 rum nur, warum du Fal - sche, ver - lie - ssest du mich? Ach wie

pp *pp* *p* *pp* *p>*

IV.

Larghetto. (*Bittend*)

per Gerard.

[illegible]

mf
 non mi ne-ga-te nò un sguardo oh mio bel nu-me nò nò non mi ne-
 Niemals entzieh mir, nie dein Lächeln, holdes Mädchen, niemals, niemals ent-
p
 me non mi ne-ga-te, un sguardo oh mio bel nu-me non
 cheln, nie-mals entzieh mir dein Lächeln, hol-des Mädchen, nie-
p
 me non mi ne-ga-te un sguardo oh mio bel nu-me nò, nò, non
 chen. Nie-mals entzieh mir, nie dein hol-des Lächeln, nein, nie, nein,

ga-te un squar-do un squar-do oh mio bel nu-
 zieh mir dein Lächeln, dein Lächeln, du hol-des Mäd-
 mi ne-ga-te un squar-do oh mio bel nu-
 -mals entzieh mir, nie-mals dein hol-des Lächeln.
 mi ne-ga-te un sguardo oh mi-o oh mio bel nu-
 nie ent-zieh mir dein hol-des Lächeln, dein hol-des Läch-

p
 me non mi ne-ga-te un sguardo oh mio bel nu-me nò, nò, non
 chen. Nie-mals entzieh mir, nie, dein hol-des Lächeln, nein, nie, nein.
mf
 Non mi ne-ga-te nò un sguardo oh mio bel nu-me nò, nò, non mi ne-
 Niemals entzieh mir, nie dein Lächeln, holdes Mädchen, niemals, niemals ent-
 me non mi ne-ga-te un sguardo oh mio bel nu-me non
 cheln. Nie-mals entzieh mir dein Lächeln, hol-des Mädchen, nie-

mi ne-ga-te un sguardo oh mi-o oh mio bel nu-me
 nie ent-zieh mir dein hol-des Lächeln, dein hol-des Lächeln.
 ga-te un squar-do un squar-do oh mio bel nu-me
 zieh mir dein Lächeln, dein Lächeln, du hol-des Mäd-chen.
 mi ne-ga-te un squar-do oh mio bel nu-me
 -mals entzieh mir, nie-mals dein holdes Lächeln.

Largo non molto. (Trauernd.)

Dato al Sign. Pechatschek
di Vienna

mp

Ah do - len - te par - ti - ta ah! fin del - la mia vi - ta
O, wie schmerzt es, dich mei - den, mehr als vom Le - ben schei - den,

da - te par - to - da te da - te - par - to e non mo -
von - dir scheid' - ich, von dir - scheid' - ich und le - be

p

ro. ah, do - len - te par - ti - ta par - ti - ta ah! fin del - la mia vi -
doch. O, wie schmerzt es, dich mei - den, mehr als vom Le - ben schei -

mp

Ah do - len - te par - ti - ta ah! fin del - la mia vi - ta
O wie schmerzt es, dich mei - den, mehr als vom Le - ben schei - den,

ta da te par - to da te da te par - to par - to e non mo -
den, von dir scheid' - ich, von dir, von dir scheid' - ich, scheid' - ich und le - be

da - te par - to - da te da - te par - to e non mo -
von - dir scheid' - ich, von dir - scheid' - ich und le - be

p

ro. Ah do - len - te par - ti - ta ah! fin del - la mia
doch. O wie schmerzt es, dich mei - den, mehr als vom Le - ben

p

ro. ah do - len - te par - ti - ta par - ti - ta ah! fin del - la mia vi -
doch. O wie schmerzt es, dich mei - den, mehr als vom Le - ben schei -

mf

Ah do - len - te par - ti - ta ah! fin del - la mia vi - ta
O wie schmerzt es, dich mei - den, mehr als vom Le - ben schei - den,

vi - ta da te par - to io par - to par - to e non ma - ro -
scheiden, von dir scheid' - ich, ich scheide - ich scheid' und le - be!

ta da te par - to da te da te par - to par - to e non mo -
den, von dir scheid' - ich, von dir, von dir scheid' - ich, scheid' - ich und le - be

da - te par - to - da te de - te par - to e non mo -
von - dir scheid' - ich, von dir - scheid' - ich und le - be

Ah do - len - te par - ti - ta ahi fin del - la mia vi - ta
 O wie schmerzt es, dich meiden, mehr als vom Leben schei - den;
 ro. doch. Ah do - len - te par - ti - ta ahi fin della mia
 O wie schmerzt es dich meiden, mehr als von Leben
 ro. doch. Ah do - len - te par - ti - ta par - ti - ta ahi fin del - la mia vi -
 doch. O wie schmerzt es dich meiden, mehr als vom Leben schei -

da - - - te par - to da te da - - te par - to e non mo - - - be
 von - - - dir scheid' - - - ich, von dir - - - scheid' ich und le - - - be
 vi - ta, da te par - to io par - to par - to e non mo - ro -
 scheiden, von dir scheid' ich, ich scheide ich scheide und le - - - be
 ta da te par - to da te da te par - - - to par - to e non mo - -
 den, von dir scheid' ich, von dir, von dir scheid' - - - ich, scheid ich und le be

ro. Ah do - len - te par - ti - ta par - ti - ta ahi fin del - la mia vi -
 doch. O wie schmerzt es dich meiden, mehr als vom Leben schei -
 Ah do - len - te par - ti - ta ahi fin del - la mia vi -
 O wie schmerzt es dich - - - meiden, mehr als von Leben schei - den,
 ro. doch. Ah do - len - te par - ti - ta ahi fin della mia
 O wie schmerzt es dich meiden, mehr als vom Leben

ta da te par - to da te da te par - to par - to e non mo - ro.
 den; von dir scheid' ich, von dir von dir scheid' ich, scheid' ich und le be doch.
 da - - - te par - to da te da - - par - to e non mo - - - ro.
 von - - - dir scheid' - - - ich, von dir - - - scheid' ich und le - - - be doch.
 vi - ta da te par - to io par - to par - to e non mo - - - ro.
 scheiden, von dir scheid' ich, ich scheide, - ich scheide und le - - - be doch.
 24211.1. (F. v. Holtzendorff.)

VI.

Largo. (schweremüthig.)

(Mit Blei, von Cherubini's
Hand: à Donizetti.)

sf Tu m'uc-ci-di, tu m'uc-cidi in-gra-ta Clo-ri in-gra-ta
Quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, bö-se Do-ris, du Bö-se,

cresc. m'uc-ci-di in-gra-ta Clo-ri Tu m'uc-ci-di
du quälst mich, du bö-se Do-ris. Quälst mich tödtlich

sf Tu m'uc-ci-di tu m'uc-
Quälst mich tödtlich, quälst mich

tu m'uc-ci-di in-gra-ta Clo-ri in-gra-ta m'uc-ci-di in-
quälst mich tödtlich bö-se Do-ris, du Bö-se du quälst mich
cresc.

ci-di in-gra-ta Clo-ri in-gra-ta m'uc-ci-di in-
tödtlich, bö-se Do-ris, du Bö-se, du quälst mich, du

gra-ta Clo-ri m'uc-ci-di in-gra-ta in-
bö-se Do-ris du quälst mich, du Bö-se du

gra-ta Clo-ri. Tu m'uc-ci-di tu m'uc-ci-di in-
bö-se Do-ris. Quälst mich tödtlich quälst mich tödtlich

sf Tu m'uc-ci-di, tu m'uc-ci-di in-gra-ta
Quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, bö-se

gra-ta Clo-ri tu m'uc-ci-di tu m'uc-ci-di in-gra-ta
bö-se Do-ris, quälst mich tödtlich quälst mich tödtlich du böse

gra-ta Clo-ri in-gra-ta m'uc-ci-di in-gra-ta
bö-se Do-ris, du Bö-se du quälst mich, bö-se
cresc.

Clo-ri in-gra-ta m'uc-ci-di in-gra-ta
Do-ris, du Bö-se, du quälst mich, du bö-se

Clo - ri. Tu m'ue - ci - di tu m'ue - ci - di in - gra - ta Clo - ri
Do - ris. Quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, bö - se Do - ris,

Clo - ri, m'ue - ci - di, in - gra - ta in gra - ta
Do - ris, du quälst mich, du Bö - se, du bö - se

Clo - ri Tu m'ue - ci - di, tu m'ue - ci - di in gra - ta
Do ris. Quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, bö - se

in - gra - ta m'ue - ci - di in - gra - ta Clo - ri
du Bö - se; du quälst mich, du bö - se Do - ri

Clo - ri tu m'ue - ci - di, tu m'ue - ci - di in - gra - ta Clo - ri
Do - ris, quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, du böse Do - ris.

Clo - ri in - gra - ta m'ue - ci - di in - gra - ta Clo - ri
Do - ris, du Bö - se, du quälst mich, bö - se Do - ri

ri. Tu m'ue - ci - di tu m'ue - ci - di in - gra - ta Clo - ri
ris. Quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, bö - se Do - ris

Tu m'ue - ci - di tu m'ue - ci - di in - gra - ta Clo - ri
Quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, bö - se Do - ris, in - du

ri. m'ue - ci - di in - gra - ta in - gra - ta Clo - ri
ris; du quälst mich, du Bö - se, du bö - se Do - ris,

in - gra - ta m'ue - ci - di in - gra - ta Clo - ri
du Bö - se, du quälst mich, bö - se Do - ri

gra - ta m'ue - ci - di in - gra - ta Clo - ri
Bö - se, du quälst mich, du bö - se Do - ri

tu m'ue - ci - di, tu m'ue - ci - di in - gra - ta Clo - ri
quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, du böse Do - ris.

VII.

Allegretto. (mit ausgelassenem Humor.)

Inviato a Londra.

mf
 A - mi - ci che o - ra è eb - ben! eb - ben! voi
 Ha! wie viel Uhr ist's wohl? ei was, ei was! Ihr

cresc. *più f*
 non sa - pe - te nien - te chi dia - vol vi ca - pisce, chi diavol vi ca -
 wisst ja nichts zu sagen, wer Teufel kanns ver - stehen, wer Teufel kanns ver -

pisce, per nos - tra buo - na sor - te siam matti tut - ti tre siam
 stehen! zum Glück sind wir schon Al - le, schon Al - le toll und voll, schon

mat - ti siam mat - ti tut - ti tre. sett' o - re,
 Al - le, schon Al - le toll und voll. Ist's sie - ben,

mf
 A - mi - ci che o - ra è eb -
 Ha! wie viel Uhr ist's wohl? ei

cresc.
 ott' o - re, nov' o - re, diec' o - re, e voi me - no di
 ist's achte, ist's neune, ist's zehne? Die Welt dreht sich wie

cresc. *più f*
 ben! eb - ben! voi non sa - pe - te niente, chi diavol vi ca -
 was, ei was! Ihr wisst ja nichts zu sagen, wer Teufel kanns ver -

me sì sì e voi me - no di me - me - no di me per nos - tra
 toll, ja, ja, die Welt dreht sich wie toll, dreht sich wie toll; zum Glück sind

pisce, chi dia - vol vi ca - pisce, per nos - tra buo - na
 stehen, wer Teu - fel kanns ver - stehen; zum Glück sind wir schon

buo - na sor - te siam mat - ti tut - ti tre sì, sì, siam mat - ti
 wir schon Al - le, schon Al - le toll und voll, ja, ja, schon Al - le

sor - te siam mat - ti tut - ti tre, siam mat - ti, siam mat - ti
 Al - le, schon Al - le toll und voll, schon Al - le, schon Al - le

tut - ti toll - und tre. voll. Oi - bò, oi - bò, oi -
toll und tre. voll. o weh, o weh, o *cresc.*
tut - ti toll und tre. voll. Sett' o - re, Ist's sieben, ott' o - re, ist's achte, nov' o - re, ist's neune,
mf A - mi - ci che o - ra è, eb - ben, eb - ben! voi
Ha! wie viel Uhr ist's wohl? Ei was, ei was, Ihr

bò weh! voi non sa - pe - te men - te, nò nò voi non sa -
Ihr wisst ja nichts zu sa - gen, nein, nein, Ihr wisst ja
diec' o - re, ist's zeh - ne? e voi me no di me, sì, sì, e'
cresc. Die Welt dreht sich wie toll, ja, ja, die *più f*
non sa - pe - te nien - te, chi dia - vol vi ca - pis - ce, chi
wisst ja nichts zu sa - gen, wer Ten - fel kanns ver - ste - hen, wer

pe - te zu men - te. Oi bò! weh! per nos - tra buo - na
nichts zu sagen. O weh! zum Glück sind wir schon
voi me - no di me, me - no di me, per nos - tra buo - na
Welt dreht sich wie toll, dreht sich wie toll, zum Glück sind wir schon
dia - vol ci ca - pis - ce, per nos - tra buo - na sor - te, siam
Ten - fel, kanns ver - stehen, zum Glück sind wir schon Al - le, schon

sor - te, siam mat - ti tut - ti tre. sì tut - ti tre. A -
Al - le, schon Al - le toll und voll, ja toll und voll. Ha
sor - te, siam mat - ti tut - ti tre, sì, sì, siam mat - ti tut - ti
Al - le, schon Al - le toll und toll und
mat - ti tut - ti tre, siam mat - ti, siam mat - ti tut - ti
Al - le toll und toll, schon Al - le, schon Al - le toll und

VIII.

Sostenuto. (*Sehr ausdrucksvoll.*)

Inviato a Londra.

Pie - tà mio be - ne se - tu non
0 hör' mein Fleh - en, mein Lieb! muss

vuoi ch'io mo - ra pic - tà - mio hen - se
sonst ver - geh - en, er - hör - mein Flehn, mein

tu non vuoi ch'io mo - ra mio ben, pic - tà; pic - tu mio
Lieb, muss sonst ver - geh - en, muss sonst ver - gehn, er - hör mein

ben - se tu - se tu non vuoi ch'io
Flehn, mein Lieb, - mein Lieb, muss sonst ver -

Pie - tà mio be - ne, se - tu non vuoi ch'io
0 hör' mein Fleh - en, mein Lieb! muss sonst ver -

mo - ra pic - tà - se - tu non
geh - en! er - hör - mein Flehn, muss

mo - ra pic - tà - mio ben - se tu non vuoi ch'io
geh - en, er - hör - mein Flehn, mein Lieb, muss sonst ver -

p

1 p

2

3

f

Pie - Er -

ben, Flehn -

Pie - 0

vuoi ch'io mo - ra. -
sonst ver. - geh. - en.

mo - ra mio ben pie - tà, pie - tà mio
geh. - en, muss sonst ver. gehn, er - hör mein

mf

tà, pie - tà mio ben, se tu non vuoi ch'io mo -
hör, er - hör mein Flehn, mein Lieb, muss sonst ver. geh.

se mein tu se tu non vuoi ch'io
Lieb, mein Lieb, muss sonst ver.

tà hör mio be - ue se tu non vuoi ch'io
hör mein Fleh. - en, mein Lieb! muss sonst ver.

mf

ra, mo - ra pie - tà se tu, se
en, sonst - vergehn, er - hör, - er. hör mein

mo - ra pie - tà se
gehn. - en; er - hör mein

mo - ra pie - tà mio ben se
geh. - en, er - hör mein Flehn, - mein

3

1

2

tu non vuoi ch'io mo - ra mio ben pie - tà.
Flehn, er. hör mein Fleh. - en, muss sonst ver. gehn.

tu non vuoi ch'io mo - ra.
Flehn, muss sonst ver. geh. - en.

tu non vuoi ch'io mo - ra mio ben pie - tà, pie - tà mio
Lieb, muss sonst ver. geh. - en, muss sonst ver. gehn, er. hör mein

IX.

Largo. (Verzweiflungsvoll.)

mp Ahi! cru-do ciel tu mi vo-le-sti op-pres-so! ah,
Weh mir, weh mir! welch ein Ge-schick! o weh mir! ach

— tu mi vo-le-sti op-presso! Ahi! cru-do ciel ah—
— du woll- test mein Ver-derben! Weh mir! welch ein Ge-

mp Ahi! cru-do ciel tu mi vo-
Weh mir, weh mir! welch ein Ge-

— tu mi vo-le-sti op-presso. Ahi cru-do ciel, cru-do
schick! du wolltest mein Ver-derben, weh mir, weh mir! welch Ge-

le-sti op-pres-so! ah— tu mi vo-le-sti op-
schick! o weh mir! ach— du woll- test mein Ver-

1 cru-do ciel, mi vo-le-sti mi vo-le-sti op-pres-so! cru-
schick, du wolltest, du wolltest mein Ver-der-ben! Welch

2 pres-so.
der-ben!

3 Ahi! cru-do ciel ah— tu mi vo-
Weh mir! welch ein Ge-schick! du wolltest

mp Ahi! cru-do ciel tu mi vo-le-sti op-
Weh mir, weh mir! welch ein Ge-schick! o

— do ciel tu mi vo-le-sti op-pres-so.
— Ge-schick! du woll- test mein Ver-der-ben!

le-sti op-presso. Ahi cru-do ciel, cru-do cru-do ciel, mi vo-
mein Ver-derben! weh mir, weh mir! welch Ge-schick, du wolltest, du

pres-so! ah— tu mi vo-le-sti op-pres-so.
weh mir! ach— du woll- test mein Ver-der-ben!

Fine.

X.

Andante con moto. (fröhlich)

Con e_gual passo l'un presso l'altro an dia - - mo e
In gleichem Schritte geh'n Arm in Arm die Klei - - nen und

Con e_gual pas - so l'un presso l'altro an
In gleichem Schritte geh'n Arm in Arm die

Con e - gual pas - so
In glei - chem Schritte

camminiam co_sì e camminiam co_sì co -
wandelndurch die Flur, und wandelndurch die Flur, al -

dia - - mo e camminiam co_sì e camminiam co_
Klei - - nen und wandelndurch die Flur und wandelndurch die

l'un presso l'altro an dia - - mo e camminiam co_sì
geh'n Arm in Arm die Klei - - nen und wandelndurch die Flur

sì. con e_gual pas-so l'un pres-so l'altro an-
so; in gleichem Schritte geh'n Arm in Arm die

sì, co - sì con e_gual pas - so
Flur, al - so! in gleichem Schrit.te

e cam-miniam co_sì co_sì con e - gual
und wandeln durch die Flur, al - so! In glei - chem

XI

Lento. (Düster.)

Inviato a Londra

mf Ces - sa di tor - men - tar - mi cru - do ri -
 Nun schlägt mich mein Ge - wis - sen, ach — zu spät kam

più f mor - so a - tro - ce e tar - da la tua vo - ce, non
 sei - ne War - nung, Ver - blen - dung und Um - gar - nung ver -

cresc. me - ri - to - pie - tà — nò, non me - ri - to pie -
 dar - ben mei - nen Sinn, sie ver - dar - ben mei - nen

p tà. Ces - sa, ces - sa di tor - men - tar - mi cru - do ri -
 Sinn. Nun schlägt mich mein Ge - wis - sen, ach zu spät kam

mf

Ces - sa di tor - men - tar - mi cru - do ri -
 Nun schlägt mich mein Ge - wis - sen, ach — zu spät kam

mor - so a - tro - ce e tar - da la tua vo - ce non
 sei - ne War - nung, Ver - blen - dung und Um - gar - nung ver -

mor - so a - tro - ce e tar - da la tua vo - ce non
 sei - ne War - nung, Ver - blen - dung und Um - gar - nung ver -

me - ri - to - pie - tà — nò non me - ri - to pie - tà.
 dar - ben mei - nen Sinn, sie ver - dar - ben mei - nen Sinn.

me - ri - to - pie - tà — nò non me - ri - to pie - tà.
 dar - ben mei - nen Sinn, sie ver - dar - ben mei - nen Sinn.

1 *p*
Ces - sa, ces - sa di tor - men - tar - mi -
 Nun schlägt mich mein Ge - wis - sen, ach zu -
2 *p*
Ces - sa, ces - sa di tor - men - tar - mi -
 Nun schlägt mich mein Ge - wis - sen - ach zu
3 *mf*
Ces - sa di tor - men - tar - mi cru -
 Nun schlägt mich mein Ge - wis - sen, ach -

cru - do ri - mor - so a - tro - ce e
 spät kam sei - ne War - nung. Ver -
cru - do ri - mor - so a - tro - ce e tar - da
 spät kam sei - ne War - nung; Ver - blen - dung
 - do ri - mor - so a - tro - ce e tar - da
 - zu spät kam sei - ne War - nung; Ver - blen - dung

tar - da la tua vo - ce nung,
 blen - dung und Um - gar -
la tua vo - ce non me - ri - to pie -
 und Um - gar - nung ver - dar - ben mei - nen
la tua vo - ce, non me - ri - to pie -
 und Um - gar - nung ver - dar - ben mei - nen

3
nò non me - ri - to pie - tà.
 sie ver - dar - ben mei - nen Sinn. **1**
tà, nò non me - ri - to pie - tà.
 Sinn, sie ver - dar - ben mei - nen Sinn. **2**
tà, nò non me - ri - to pie - tà.
 Sinn, sie ver - dar - ben mei - nen Sinn.
 24211.1. F. v. Holtzendorff.

XII.

Andante. (Flehend.)

Inviato a Londra

mf Ti ram-men-ta oh Clo-ri in-fi-da quell' a-
 0 ge-den-ke, du Un-ge-treu-e, dass du

mor che mi giu-ra-sti! se non vuoi che il
 Lie-be mir ge-schwo-ren! Töd-ten wird mich

cresc. duol m'uc-ci-da deh ri-tor-na al pri-mo a-
 Gram und Reu-e, fühlst du nicht die al-te

p mor. Ti ram-men-ta ram-men-ta oh Clo-ri in-fi-da, ram-
 Glut. 0 ge-den-ke, ge-den-ke, du Un-ge-treu-e, ge-

mf Ti ram-men-ta oh Clo-ri in-fi-da
 0 ge-den-ke, du Un-ge-treu-e,

pp men-ta l'a mor che mi giu-ra-sti, se non
 den-ke, dass Lie-be du ge-schwo-ren, Töd-ten

p quell' a-mor che mi giu-ra-sti! se non
 dass du Lie-be mir ge-schwo-ren! Töd-ten

vuoi che il duol m'uc-ci-da deh ri-tor-na, ri-tor-na al
 wird mich Gram und Reu-e, fühlst du nicht die al-te,

cresc. vuoi che il duol m'uc-ci-da deh ri-tor-na al
 wird mich Gram und Reu-e, fühlst du nicht die

1 *p*

pri - mo a - mor. Ti ram - men - ta oh Clo - ri in -
 al - te - Glut! O ge - den - ke, du Un - ge -

p

pri - mo a - mor, ti ram - men - ta, ram - men - ta oh Clo - ri in -
 al - te - Glut! O ge - den - ke, ge - denk', du Un - ge -

mf

Ti ram - men - ta oh Clo - ri in -
 O ge - den - ke, du Un - ge -

pp

fi - da ram - men - ta quell' a - mor che giu - ras - ti,
 treu - e, ge - den - ke, *pp* dass du Lie - be ge - schworen!

Po

fi - da, ram - men - ta, l'a - mor - che mi - giu - ras - ti, se -
 treu - e, ge - den - ke, dass Lie - be du ge - schworen; töd -

fi - da, quell' a - mor che mi - giu - ras - ti!
 treu - e, dass du Lie - be mir ge - schworen!

se non vuoi che il duol m'uc - ci - da
 töd - ten wird mich Gram und Reu - e,

non vuoi che il duol m'uc - ci - da deh ri -
 ten wird mich Gram und Reu - e, fühlst du

cresc.

se non vuoi che il duol m'uc - ci - da deh
 töd - ten wird mich Gram und Reu - e, fühlst

3

deh ri - tor - na al pri - mo a - mor.
 fühlst du nicht die al - te Glut.

1

tor - na, ri - tor - na al pri - mo a - mor. Ti ram -
 nicht die al - te, al - te - Glut. O ge -

p

2

ri - tor - na al pri - mo a - mor. Ti ram -
 du nicht die al - te - Glut. O ge -

XIII.

Inviato a Londra, e
a Gerard.

Andante. (heimlich.)

p *cresc.*

Vie - ni, vie - ni nel bos - chet - to, vor - rei
Komm, o komm in Wal - des Mit - te, wann das

poco riten. p *lang.* *poco*

dir - ti, vor - rei ah! Segui oh ca - ra il tuo di - let - to là sa -
Mondlicht sil - bern scheint! Fol - ge dei - nes Liebsten Trit - te, sa - gen

cresc. e acceler. *p* *Tempo.* *pp*

prai co - sa di - rà, ciò che vuol, ciò che fa - rà. Vie - ni,
wird dir dort der Freund, was er will und was er meint. Komm, o

Vie - ni,
Komm, o

poco riten. *lang.* *poco riten.*

vie - ni nel bos - chet - to, vor - rei dir - ti, vor - rei, ah! Segui oh
komm in Wal - des Mit - te, wann das Mondlicht silbern scheint! Fol - ge
vie - ni nel bos - chet - to, vor - rei dir - ti, vor - rei, ah! Segui oh
komm in Wal - des Mit - te, wann das Mondlicht silbern scheint! Fol - ge

ca-ra il tuo di- let-to là sa- prai co-sa di- rà, ciò che
dei-nes Lieb-sten Trit-te, sa-gen wird dir dort der Freund, was er
poco cresc.

ca-ra il tuo di- let-to là sa- prai co-sa di- rà, ciò che
dei-nes Lieb-sten Trit-te, sa-gen wird dir dort der Freund, was er

pp *1*
vuol ciò che fa- rà. Vie- ni, vie- ni nel bos- chet-to, vie- ni
will und was er meint. Komm, o komm in Wal-des Mit-te, wann das

2
vuol ciò che fa- rà. Vie- ni, vie- ni nel bos- chet-to, vor-rei
will und was er meint. Komm, o komm in Wal-des Mit-te, wann das

3 *p*
Vie- ni, vie- ni nel bos- chet-to, vor-rei
Komm, o komm in Wal-des Mit-te, wann das

poco riten.
vie- ni vie- ni ah! Segui oh cara il tuo di- let-to, là sa-
Mondlicht sil-bern scheint! Fol-ge dei-nes Liebsten Trit-te, sa-gen

dir-ti, vor-rei ah! Segui oh cara il tuo di- let-to, là sa-
Mondlicht sil-bern scheint! Fol-ge dei-nes Liebsten Trit-te, sa-gen
poco riten. p *lang.* *poco cresc.*

dir-ti, vor-rei ah! Segui oh cara il tuo di- let-to, là sa-
Mondlicht sil-bern scheint! Fol-ge dei-nes Liebsten Trit-te, sa-gen

1
prai co-sa di- rà ciò che vuol ciò che fa- rà. Vie- ni,
wird dir dort der Freund, was er will und was er meint. Komm, o

2
prai co-sa di- rà ciò che vuol ciò che fa- rà. Vie- ni,
wird dir dort der Freund, was er will und was er meint. Komm, o

p *1* *2*
prai co-sa di- rà ciò che vuol ciò che fa- rà. Vie- ni,
wird dir dort der Freund, was er will und was er meint. Komm, o

Larghetto. (wehmüthig.)
Sehr ausdrucksvoll.

(Als Facsimile in der Leipziger
musikalischen Zeitung 1839 erschienen.)

mp
Per - dei l'a - ma - to og - get - to mi - se - ro, mi - se - ro,
Mein Lieb' hab ich ver - lo - ren, Weh - e mir, weh - e mir,
espress.
p in van re - spi - ro se il cor ch'io le do - na - i se il cor ch'io le do -
wie soll ich leben, wenn ach mein treues Herze, wenn ach meintreues
mf na - i ch'io le do - na - i l'ul - ti - mo su - o l'ul - ti - mo suo so -
Her - ze, mein treues Her - ze, das ganz sich ihr, das ganz sich ihr er -
p spi - ro per sem - pre m'in - vo - lò, — per sem - pre m'in - vo - lò in -
ge - ben, für immer mir ent - schwand, für im - mer mir ent - schwand. Wie
mp
Per - dei l'a -
Mein Lieb' hab

van re - spi - ro, mi - se - ro, mi - se - ro in - van re - spi - ro
soll ich le - ben, weh - e mir, weh - e mir, wie soll ich leben,
espress.
ma - to og - get - to mi - se - ro, mi - se - ro in - van re - spi - ro se il
ich ver - lo - ren, Weh - e mir, Weh - e mir, wie soll ich leben, wenn

p se il cor ch'io le do - na - i, se il cor ch'io le do - na - i l'ul -
wenn ach meintreues Herze, wenn ach meintreues Herze, das
cresc.
mf cor ch'io le do - na - i, se il cor ch'io le do - na - i, ch'io le do - na - i
ach meintreues Herze, wenn ach meintreues Herze, meintreues Herze,

- ti - mo su - o, l'ul - ti - mo suo so - spi - ro per sem - pre m'in - vo -
— ganz sich ihr, das — ganz sich ihr er - geben, für — immer mir ent -
p l'ul - ti - mo su - o l'ul - ti - mo suo so - spi - ro per sem - pre m'in - vo -
das ganz sich ihr, das ganz sich ihr er - geben, für immer mir ent -

lò per sempre m'in - ro - lò. Mi - se - ro, mi - se - ro in - van re -
 schwand, für immer mir ent - schwand. Weh - e mir, Weh - e mir, wiesoll ich

lò per sem - pre m'invo - lò. in - van re - spi - ro mi - se - ro, mi -
 schwand, für im - mermirentschwand. Wie soll ich le - ben, Weh - e mir, Weh -

mp 3

Per - dei, l'a - ma - to og - get - to, mi - se - ro,
 Mein Lieb' hab ich ver - lo - ren, Weh - e mir,

spi - ro, in - van, in - van re - spi - ro, se il cor ch'io le do - na - i se il
 le - ben, wie soll, wiesoll ich leben, wenn ach mein treues Her - ze, mein

- se - ro in - van re - spi - ro se il cor - ch'io le do -
 - e mir! wie soll ich leben, wenn ach - mein treues

espress. *p* *cresc.*

mi - se - ro in - van re - spi - ro, se il cor ch'io le do - na - i, se il
 Weh - e mir! wie soll ich leben, wenn ach mein treues Her - ze, wenn

cor se il cor ch'io le do - na - i l'ul - ti - mo su - o l'ul -
 Herz wenn ach mein treues Herze, das - sich er - ge - ben, das

na - i, se il cor - ch'io le do - na - i . l'ul - ti - mo su - o l'ul -
 Her - ze, mein ach - mein treues Her - ze, das ganz sich ihr, - das -

cresc. *mf* *p*

cor ch'io le do - na - i ch'io le do - na - i l'ul - ti - mo su - o
 ach mein treues Her - ze, mein treues Her - ze, das ganz sich ihr,

- ti - mo suo so - spi - ro per sem - pre m'invo - lò. Per -
 - ganz sich ihrer geben, für im - mermirentschwand. Mein

- ti - mo suo so - spi - ro per sem - pre m'invo - lò per sem - pre m'in - ro -
 - ganz sich ihrer geben, für immer mir ent - schwand, für im - mermirent -

cresc. *p* *cresc.* 2

l'ul - ti - mo suo so - spi - ro per sem - pre m'in - vo - lò per sem - pre m'invo -
 das ganz sich ihrer geben, für immer mir ent - schwand, für im - mermirent -

XV.

(Mit Blei, von Cherubini's
Hand: vendu à Berlin.)

Andante con moto. (Schmeichelnd.)

mp *cresc.*

Per - chè vez - zo - si rai tan - to ri - - gor, —
Wa - rum ihr hol - den Ster - ne blickt ihr kalt, —

cresc.

— tan - to ri - - gor vez - zo - si rai, vez - zo - si
— so kalt auf mich? Niemand in Nah und Fer - ne

cresc.

rai tan - to ri - - gor, tan - to ri - - gor, per - chè?
lie - bet euch so warm, liebt euch so warm wie ich.

mp

Per - chè vez -
Wa - rum ihr

p

non tro - ve - re - te ma - - i non tro - ve - re - - te
Niemand in Nah und Fern', in Nah und Fern' lie -

cresc.

zo - - - si rai tan - to ri - - gor tan - to ri -
hol - - - den Ster - ne blickt ihr kalt, so kalt auf

cresc.

- chi v'a - mi al par di me, nò nò non tro - ve - re - te
- bet euch so warm wie ich, nein, nein, nein, Niemand liebt in

cresc.

gor - - - vez - zo - si rai vez - zo - si rai tan - to ri -
mich? - - - Niemand in Nah und Fer - ne lie - bet euch so

mai chi v'a mi al par di me. per- ch'è vez- zo- si
Nah und Fern' so warm wie ich. Wa- rum ihr hol- den

gor tan- to ri- gor per- - ch'è? non tro- ve -
warm, liebt euch so warm wie ich. Niemand in

(me.) Per- ch'è vez- zo- - - si
(ich.) Wa- rum ihr hol- - - den

ra- - i tan- to ri- - gor, tan- to ri- - gor!
Ster- ne blickt ihr so kalt auf mich, so kalt?

re- te ma- - i non tro- ve - re- - te chi v'a mi al par di
Nah und Fern, in Nah und Fern' lie- - bet euch so warm wie

rai tan- to ri- gor tan- to ri- gor vez- zo- si
Sterne blickt ihr kalt, so kalt auf mich? Niemand in

non tro- ve - re- te ma- - i chi v'a mi al par di
Niemand in Nah und Fer- - ne liebt euch so warm wie

me, nò nò non tro- ve - re - te mai chi v'a mi al par di
ich, nein, nein, nein, Niemand liebt in Nah und Fern' so warm wie

rai vez- zo- si rai tan- to ri- gor tan- to ri- gor per- -
Nah und Fer- ne lie- bet euch so warm, liebt euch so warm wie

XVI.

Andantino. (Lieblich.)

Inviato a Londra.

dolce.

Pla - ci - do zef - fi - ret - to, se tro - vi, se
Lüft - chen so sanft und lin - de, kommst du, kommst

dolce.

Pla - ci - do zef - fi - ret - to, se
Lüft - chen so sanft und lin - de,

dolce.

Pla - ci - do zef - fi -
Lüft - chen so sanft und

dolceiss.

tro - vi il caro og - get - to, dil - le che sei so spi - ri,
du zu meinem Kin - de, sag' ihr, du seist ein Seufzer,

dolceiss.

tro - vi, se tro - vi il caro og - get - to, dil - le che sei so
kommst du, kommst du zu meinem Kin - de, sag' ihr, du seist ein

dolceiss.

ret - to, se tro - vi, se trovi il caro og - get - to, dil - le che
lin - de, kommst du, kommst du zu meinem Kin - de, sag' ihr, du

ma, ma non le dir di chi, ma non le dir ma non le dir di
doch, doch nicht, werdich ge - sandt, doch nicht werdich gesandt, wer dich ge -

spi - ri, ma, ma non le dir di chi, ma non le dir, ma
Seufzer, doch, doch nicht, werdich ge - sandt, doch nicht, werdich ge -

sei so spi - ri, ma, ma non le dir di chi, ma
seist ein Seuf - zer, doch, doch nicht, wer dich ge sandt, doch

poco più f

chi. lim - pi - do rus - cel - let - to, se ma - i se
sandt. Bäch - lein, das fließt geschwin - de, geschwinde, kommst

poco più f

non le dir di chi. lim - pi - do rus - cel - let - to, se
sandt, wer dich ge - sandt. Bäch - lein, das fließt geschwin - de, ge -

poco più f

— non le dir, ma non le dir di chi. lim - pi - do rus - cel - let -
— nicht, werdich gesandt, wer dich ge - sandt. Bäch - lein, das fließt geschwin -

dolce.

mai t'incontri in le - i,
du zu meiner Schönen,
ma - i, se mai t'incontri in le - i,
schwinde, kommst du zu meiner Schönen,
to, de, se ma - i, se mai t'incontri in le - i,
ge schwinde, komst du zu meiner Schönen,

dil - le che pian - to
sag' ihr, du seist von -
dolce.
dil - le che
sag' ihr du

se - i, dil - le che pian - to se - i, ma non le
Thrä - nen, du seist von Thrä - nen ge - schwellt; doch wer, doch
pian - to se - i, dil - le che pian - to se - i,
seist von Thrä - nen, du seist von Thrä - nen ge - schwellt;
dolce.
dil - le che pian - to se - i, dil - le che pian - to
sag' ihr, du seist von Thrä - nen, du seist von Thrä - nen ge -

dir qual ciglio, cre - scer - ti fè, cre - scer - ti fè, ti fè
wer sie weinte, das werd' ihr nicht bekannt, das werd' ihr nicht
ma non le dir qual ciglio, cre - scer - ti fè, cre - scer - ti
doch wer, doch wer sie, weinte, das werd' ihr nicht bekannt, das
se - i, ma non le dir qual ciglio, cre - scer - ti
schwellt, doch wer, doch wer sie weinte, das werd' ihr

dol.
co - sì. Pla - ci - do zef - fi -
be - kannt. Lüftchen, so sanft und
fè, ti fè co - sì. Pla - ci - do
werd' ihr nicht be - kannt. 1
fè, cre - scer - ti fè, ti fè 2
nicht bekannt, das werd' ihr nicht be - kannt. Lüftchen, so

XVII.

Sostenuto. (Schmachtend.)

mp
 Dun - que cru - del, cru - del, mia Fil - li - de,
 Willst du denn stets so grau - sam, grau - sam sein,

cresc.
 sem - pre do - vrò per te spar - ger so spi - ri -
 Phyl - lis, zu mei - ner Qual? glänzt mir glänzt mir -

so - spi - ri e lac - ri - me sen - za spe - rar, sen - za spe -
 in ban - ger Her - zenspein nim - mer ein Hoff - nungsstrahl, ein

p
 rar mer - cè. Dun - que cru - del dun - que cru - del cru - del mia
 Hoffnungs - strahl? Willst du denn stets, willst du denn stets so grausam,

mp
 Dun - que cru - del cru - del mia
 Willst du denn stets so grausam,

cresc.
 Fil - li - de, sem - pre do - vrò per te
 grausam sein, Phyl - lis zu mei - ner Qual?

Fil - li - de, sem - pre do - vrò per te spar - ger
 grausam sein, Phyl - lis, zu mei - ner Qual? glänzt mir -

spar - ger so spi - ri so spi - ri e lac - ri - me
 glänzt mir, glänzt mir in ban - ger Herzenspein

so - spi - ri so - spi - ri e lac - ri - me sen - za spe -
 glänzt mir in ban - ger Herzenspein nim - mer ein

sen - za spe - rar sen - za spe - rar mer - cè.
 nimmer ein Hoff - nungsstrahl, ein Hoffnungsstrahl?

rar sen - za spe - rar mer - cè. Dun - que cru -
 Hoff - nungsstrahl, ein Hoff - nungsstrahl? Willst du denn

1 *p*

Dun - que cru - del sem - pre do -
Willst du denn stets so grau - sam,

2 *p*

del, dun - que cru - del crudel mia Fil - li - de sem -
stets, willst du denn stets so grau - sam, grau - sam sein, Phyl -

3 *mp*

Dun - que cru - del, cru - del mia Fil - li - de
Willst du denn stets so grau - sam, grau - sam sein,

vrò per te do - vrò per te cru -
grau - sam sein zu mei - ner Qual, ja

- pre do - vrò per te
- lis, zu mei - ner Qual?
cresc.

sem - pre, do - vrò per te spar - ger
Phyl - lis, zu mei - ner Qual? glänzt mir -

del, cru - del cru - del Fil - li - de,
stets, ja stets, stets so grausam sein,

sparger so spi - ri so spi - rie lac - ri - me
glänzt mir, glänzt mir in ban - ger Her - zenspein

- so spi - ri - so spi - rie lac - ri - me sen - za spe -
- glänzt mir in ban - ger Her - zenspein nim - mer ein

sem - pre do - vrò per te.
Phyl - lis, zu mei - ner Qual?

sen - za sperar mer - cè.
nimmer ein Hoff - nungsstrahl, ein Hoffnungsstrahl?

rar sen - za spe - rar mer - cè Dun - que cru -
Hoff - nungsstrahl, ein Hoffnungsstrahl? Willst du denn

XVIII.

Andante. (Sehnsüchtig.)

mp Par - ti coll' ombra è ver l'in - ganno ed il pia -
 Wohl mit der Nacht ver - ging der Trug, der mich um -
 cresc
 cer, ma la mia fiamma o Di - o! I do - lo del cor
 fing; doch je - ne Glut, die al - te, die mir die Brust durch.
 cresc.
 mi - o coll' om - bra non par - ti coll' om - bra
 wall - te, nicht schwand sie mit der Nacht, nicht schwand sie,
 p
 - coll' om - bra non par - ti. Se mai, se mai per un mo -
 - nicht schwand sie mit der Nacht. Wenn mir, wenn mir auf Au - gen -
 mp

Par - ti coll' om - bra è
 Wohl mit der Nacht ver -

men - to so - guai d'es - ser fe - li - ce so - guai d'es - ser fe -
 bli - cke ge - träumt von süs - ser Won - ne, ge - träumt von süs - ser

ver l'in ganno ed il pia - cer ma la mia fiamma o
 ging der Trug, der mich um - fing; doch je - ne Glut, die

li - ce, d'es - ser fe - li - ce, s'accre -
 Won - ne, von süs - ser Won - ne, kehrt neu -

Di - o! I do - lo del cor mi - o coll' om - bra
 al - te, die mir die Brust durch - wall - te, nicht schwand sie

- see il mi - o tor - men - to quan - do ri -
 - die Qual zu - rü - cke, so - bald der

non par - ti coll' om - bra coll' om - bra
 mit der Nacht, nicht schwand sie, nicht schwand sie

tor - rail di, Tag er - wacht. se mai, Wenn mir, se mai per wenn mir auf

non mit der Macht. Wenn mir, wenn mai per un mo - men - to so - mir auf Au - gen - bli - cke ge -

mp Par - ti coll' ombra è ver l'in - ganno ed Wohl mit der Nacht ver - ging der Trug, der

un mo - men - to so - gna - i Au - gen - bli - cke ge - träumt, -

gnai d'es - ser fe - li - ce so - gnai d'es - ser fe - li - ce, träumt von süs - ser Won - ne, ge - träumt von süs - ser Won - ne,

il - pia - cer, ma - la mia fiamma Di - o! I - mich um - fing, doch je - ne Glut, die al - te, die -

so - gna - i s'ac - cre - sce il mi - o tor - ge - träumt von süs - ser Won - ne, kehrt

d'es - ser fe - li - ce s'accre - sce il mi - von süs - ser Won - ne, kehrt neu die Qual -

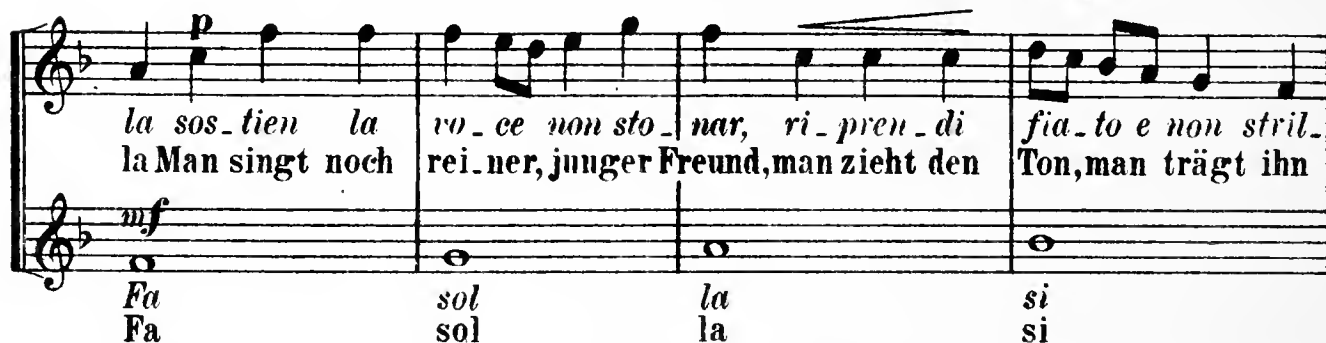
- do - lo del cor mi - o coll' om - bra non par - mir die Brust durch - wall - te, nicht, schwand sie mit der

poco f mento quan - do ri - tor - na quando ri - torna il di. Par - neu die Qual, neu die Qual zu - rück, weider Tag er - wacht. Wohl

- o tor - men - to quan - do ri - tor - - nail di. Par - zu - rü - cke, so - bald der Tag er - wacht.

ti - coll' om - bra - coll' om - bra non - par - ti se mai, se Nacht, nicht schwand sie - nicht schwand sie mit der Nacht. Wenn mir, wenn

XIX.

9 November 1812
Inviato a Londra.Moderato. *La lezione di canto.* (Die Gesangstunde.)*dimin.*

mf

Fa Fa sol sol la la si si

drà, quando a - scen - di rin - for - za il suon
noch! Wenn du stei - gest, cre - scen - do doch,

p

la sos - tien la vo - ce non sto - nar ri - pren - di fia - to e non stril -
la Mansingt noch rei - ner, junger Freund, man zieht den Ton, man trägt ihn

ut ut re re mi mi fa mi re ut si
fa mi re ut si

e dis - cen - den - do l'ad - dol ci - ra - i, at - ten - zion
und de - cre - scen - do - dann her - ab, hübsch auf - ge - passt!

cresc.

lar, sù via! nò non va mal, ri - com min - cian - do meglio an -
gut. So, so! das war nicht schlecht, von vor - ne jetzt und bes - ser

la sos - tien la vo - ce non sto - nar ri - pren - di fia - to e non stril -
la Mansingt noch rei - ner, junger Freund, man zieht den Ton, man trägt ihn

mf

fa fa sol sol la la si si

drà, quando a - scen - di rin - for - za il suon
noch, wenn du stei - gest, cre - scen - do doch!

cresc.

lar sù via! nò non va mal, ri - com min - cian - do meglio an - drà.
gut. So, so! das war nicht schlecht, von vor - ne jetzt und bes - ser noch.

ut ut re re mi mi fa mi re ut si la
fa mi re ut si la

cresc.

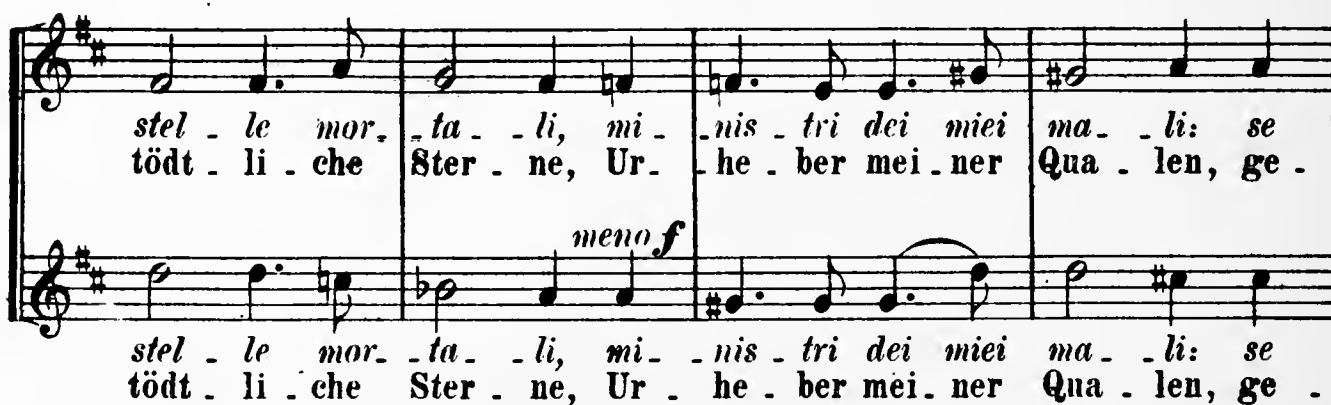
e dis - cen - den - do l'ad - dol ci - ra - i at - ten - zion.
und de - cre - scendo - dann her - ab! Hübsch auf - ge - passt!

O. Gildemeister.

XX.

Sostenuto. (Leidenschaftlich.)

30 Marzo 1813



re - te, a - per - ti che fa - re - te?
 öff - net, weh mir, wenn ihr euch öff - net!

1 *p* Oc - chi,
 Au - gen,

2 *p* Oc - chi,
 Au - gen,

3 *mf* Oc - chi,
 Au - gen,

stel - le mor - ta - li, mi - nis - tri dei miei ma - li: se
 tödt - li - che Ster - ne, Ur - he - ber mei - ner Qua - len, ge -

stel - le mor - ta - li, mi - nis - tri dei miei ma - li: se
 tödt - li - che Ster - ne, Ur - he - ber mei - ner Qua - len, ge -

meno *f*

stel - le mor - ta - li, mi - nis - tri dei miei ma - li: se
 tödt - li - che Ster - ne, Ur - he - ber mei - ner Qua - len, ge -

chiu - si m'uc - ci - de - te, a - per - ti che fa -
 schlos - sen schon ver - derb - lich, weh mir, wenn ihr euch

chiu - si m'uc - ci - de - te, a - per - ti che fa -
 schlos - sen schon ver - derb - lich, weh mir, wenn ihr euch

più *f*

chiu - si m'uc - ci - de - te, a - per - ti che fa -
 schlos - sen schon ver - derb - lich, weh mir, wenn ihr euch

re - te, a - per - ti che fa - re - te?
 öff - net, weh mir, wenn ihr euch öff - net!

1

re - te, a - per - ti che fa - re - te?
 öff - net, weh mir, wenn ihr euch öff - net!

2

re - te, a - per - ti che fa - re - te?
 öff - net, weh mir, wenn ihr euch öff - net!

3

XXI.

Andantino. (Unruhig.)

31 Marzo 1813.

sotto voce.

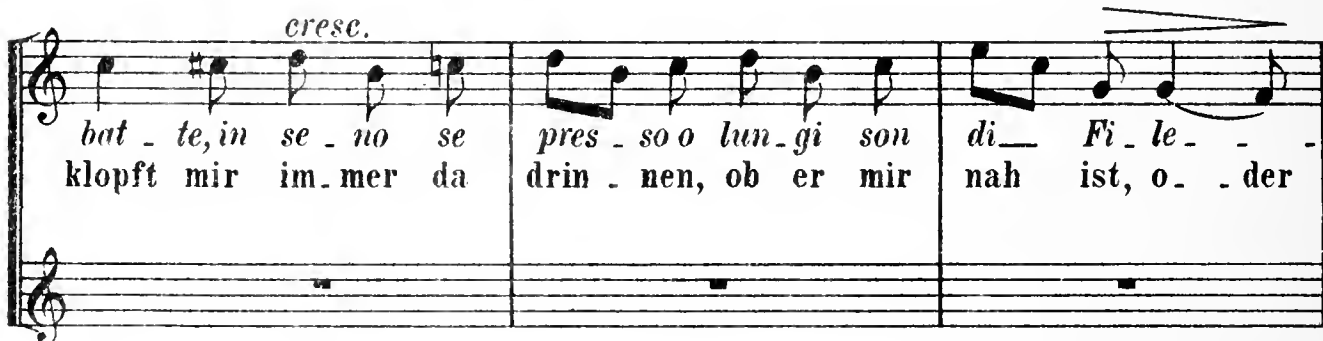


Il cor mi bat - te sem - pre nel
Mein Herz, es klopft mir im - mer da



se - no se presso o lun - gi son di Fi - le - no, il cor mi
drin - nen, ob er mir nah ist, o - der von hin - nen, mein Herz, es

cresc.



bat - te, in se - no se pres - so o lun - gi son di Fi - le -
klopft mir im - mer da drin - nen, ob er mir nah ist, o - der

p



no. Quando mi las - cia, te - mo e so - spi - ro, quando ri -
fern. Wenn er hin - weg eilt, bang' ich und be - be, wenn er zu -

mezza voce.



Il cor mi bat - te sem - pre nel se - no, se presso o
Mein Herz, es klopft mir im - mer da drin - nen, ob er mir



tor - na, go - do e de - li - ro, quando ri - tor - na go - do e de -
rück kommt, jauchz ich und schwebe, wenn er zu - rück kommt, jauchz ich und

cresc.



lun - gi son di Fi - le - no, il cor mi bat - te in se - no se
nah ist o - der von hin - nen, mein Herz, es klopft mir im - mer da

li - ro, go - do, go - do e de - li - ro. Ma sia ti -
 schwe - be, jauch'z ich, jauch'z ich und schwe - be. Was auch ge -
cresc.
 pres - so o lun - gi son di - Fi - le - no. Quando mi
 drin - nen, ob er mir nah - ist o - der fern. Wenn er hin -
piu f
 Il cor mi
 Mein Herz, es

1
 mo - re, o sia con - ten - to, sem - pre d'a - mo - re mi balza il
 sche - he, Glück o - der We - he, im - mer vor Lie - be doch hüpf't mir das
 2
 las - cia, te - mo e so - spi - ro, quando ri - tor - na, go - do e de -
 weg eilt, bang' ich und be - be, wenn er zu - rück kommt, jauch'z ich und
 3
 bat - te sem - pre nel se - no se presso o lun - gi son di Fi -
 klopft mir im - mer da drin - nen, ob er mir nah - ist, o - der von

cor, sem - pre d'a - mo - re sem - pre d'a -
 Herz, im - mer vor Lie - be doch, im - mer vor
 li - ro, quan - do ri - tor - na, go - do e de -
 schwe - be, wenn er zu - rück kommt, jauch'z ich und
 le - no, il cor mi bat - te in se - no se
 hin - nen, mein Herz, es klopft mir im - mer da

mo re, sem - pre d'a - mo - re mi bal - za il cor. Il cor mi
 Lie - be doch, im - mer vor Lie - be doch hüpf't mir das Herz. Mein Herz, es
 li - ro, go - do, go - do e de - li - ro. Ma sia ti -
 schwe - be, jauch'z ich, jauch'z ich und schwe - be. Was auch ge -
cresc.
 pres - so o lun - gi son di - Fi - le - no. Quando mi
 drin - nen, ob er mir nah - ist o - der fern. Wenn er hin -
 24211.2.
 O. Gildemeister.

XXII.

Allegretto.

Composto per il mio Album li
19 Decembre 1820.

mf

In ques - te car - te stan - no rac - col -
In die - sen Blättern, treu - lich ge - sam .

mf

In ques - te car - te stan - no rac -
In die - sen Blättern, treu - lich ge -

- te o - pre - dell' ar - te, peg - ni del cor. In
- melt hab' ich Zei - chen der Lie - be, Wer - ke der Kunst. In

col - te o - pre - dell' ar - te peg - ni dell cor.
sam - melt hab' ich Zei - chen der Lie - be, Wer - ke der Kunst.

Fine.

XXIII.

Andante. (Drängend.)

(comp. 23 Mai 1838)

Vuoi tu ve - nir me - co, vi - ta
Willst du mit mir kom - men, hol - des

sotto voce

Vuoi tu ve - nir
Willst du mit mir

mi - a, vien con me vien con me spe - ran - za mi - a se non
Mädchen? kom mit mir, komm mit mir, ge - lieb - tes Mädchen, komst du

me - co vi - ta mi - a, vien con me vien con me spe - ran - za
kommen, hol - des Mädchen? kom mit mir, komm mit mir, ge - lieb - tes

vuoi ch'io mo - ra, vien con me spe - ran - za mi - a se
 nicht, so sterb ich; komm mit mir, ge - lieb - tes Mädchen, kommst...

mi - a se non vuoi ch'io mo - ra, vien con me spe - ran - za
 Mädchen, kommst du nicht, so sterb ich; - komm mit mir, ge - lieb - tes

dimin. pour finir.

non du vuoi ch'io mo - ra, vien.
 du nicht, so sterb' ich, komm.

mi - a se non vuoi ch'io mo - ra.
 Mädchen, kommst du nicht, so sterb' ich.

O. Gildmeister.

XXIV.

Largo.

Mon Nom. comp. 10 Aout 1841.

mf Lou - is, Char - les, Ze - no - bi - e, Sal - va -

mf Lou - is, Char - les, Ze - no -

f dor, Ma - ri - a, Che - ru - bi -

f bi - e, Sal - va - dor, Ma - ri - a, Che - ru -

Fine.

ni, a - men, a - men, a - men. Lou - is Char - les

Fine.

bi - ni, a - men, a - men, a - men. Lou - is

EDITION SCHOTT

12 CANONS

zwei= drei= und vierstimmig

von

L. CHERUBINI



Mit einer Anleitung zum Studium derselben

von

JULIUS STOCKHAUSEN



Ed. Schott No. 1049

Ausgabe für Sopran

Ed. Schott No. 1050

Ausgabe für Alt oder Bass

B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ-LEIPZIG

LONDON:
SCHOTT & Co. Ltd.
48 Great Marlborough St.

BRÜSSEL:
SCHOTT FRÈRES
80 Rue St. Jean

PARIS:
MAX ESCHIG & Cie
48 Rue de Rome

Imprimé en Allemagne — Printed in Germany

RICHARD WAGNER'S WERKE

in der bekannten Mainzer Ausgabe (Original-Ausgabe)

Klavier-Auszüge sämtlicher Bühnenwerke:

Rienzi / Der fliegende Holländer / Tannhäuser

Lohengrin / Tristan und Isolde

Die Meistersinger / Rheingold

Die Walküre / Siegfried

Götterdämmerung

Parsifal

Klavier-Auszüge mit Text von

Karl Klindworth

Die Bedeutung der Klindworth'schen Bearbeitungen wurde von Wagner selbst seit den denkwürdigen ersten Ringaufführungen in Bayreuth immer wieder gerühmt. Ein vollendeter Klaviersatz bringt die Klangwirkung der Wagner'schen Orchestration mit ehrfürchtiger Treue zur Geltung. Die Beliebtheit und weltweite Verbreitung der Klindworth'schen Klavier-Auszüge begründen sich auf die Vorzüge, die, wie keine andere Ausgabe, die Möglichkeit einer wirklich authentischen Interpretation bieten.

Klavier-Auszüge für Klavier zu 2 Händen

mit überlegtem Text von

R. Kleinmichel

Die Kleinmichel-Auszüge haben auf dem Gebiete der zweihändigen Bearbeitungen die gleiche Bedeutung erlangt, wie die Klindworth'schen auf den ihren. Ein grosser Teil dieser Bearbeitungen ist ebenfalls noch nach Wagner's persönlicher Angabe entstanden.

Sämtliche Bände enthalten ein Portrait Wagner's und die Bayreuther Bühnenbilder, sowie eine Einleitung von Prof. Dr. W. Altmann.

B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ · LEIPZIG

BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY



3 1197 22181 5076

